



BESUCHSINFORMATIONEN

ÖFFNUNGSZEITEN 01.04. – 31.10. 01.11. – 31.03.

SCHLOSS	Di bis So und Feiertage 10.00 – 17.00 Uhr	Di bis Sa 13.30 – 16.00 Uhr; So und Feiertage 10.00 – 16.00 Uhr <i>24. und 31.12. geschlossen</i>
----------------	--	--

*Besichtigung nur mit Führung möglich;
sollten Einschränkungen im Führungsbetrieb wegen Veranstaltungen
sein, kommunizieren wir dies unter www.schloss-solitude.de*

FÜHRUNGEN 01.04. – 31.10. 01.11. – 31.03.

STANDARDFÜHRUNG	Di bis Sa 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr; So und Feiertage 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 15.30 und 16.30 Uhr	Di bis Fr 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr; So und Feiertage 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr
------------------------	---	--

FAMILIENFÜHRUNG	So und Feiertage 14.30 Uhr	So und Feiertage 14.30 Uhr
------------------------	----------------------------	----------------------------

*Gruppenführungen nach Vereinbarung; Sonderführungen laut
Programm online und nach Vereinbarung*

EINTRITT 01.04. – 31.10. 01.11. – 31.03.

SCHLOSS (inkl. Führung)		
Erwachsene	5,00 €	5,00 €
Ermäßigte	2,50 €	2,50 €
Familien	12,50 €	12,50 €
Gruppen ab 20 P.	4,50 € (p. P.)	4,50 € (p. P.)

Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

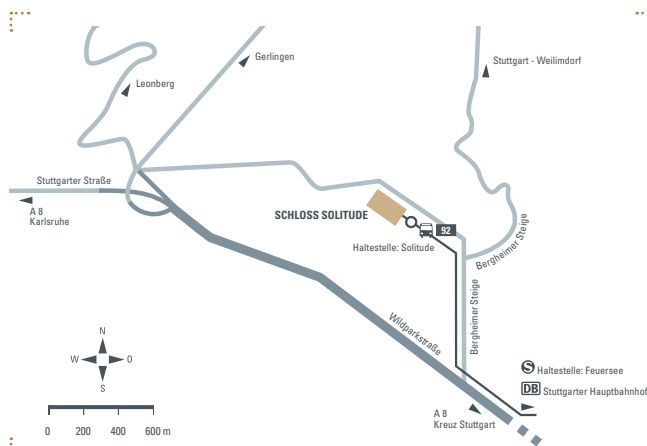
KONTAKT UND INFORMATION

SCHLOSS SOLITUDE

Solitude 1
70197 Stuttgart
Telefon +49(0)71 41.18 64 00
Telefax +49(0)71 41.18 64 50
info@schloss-solitude.de
www.schloss-solitude.de



SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

*Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab dem Stuttgarter Hauptbahnhof:
alle S-Bahn-Linien bis Feuersee, dann mit der SSB-Buslinie 92 bis
Haltestelle „Solitude“.*

INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

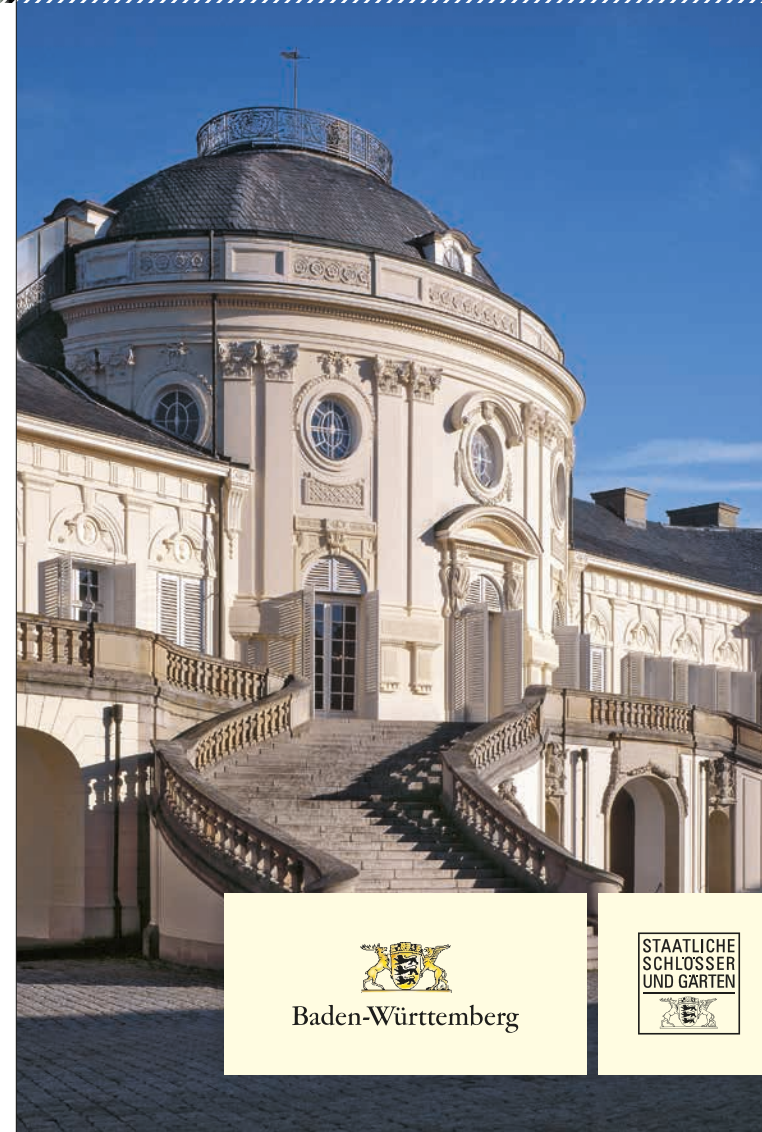
Hotline +49(0)72 51.74-27 70
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de

JAGD- UND LUSTSCHLOSS IN IMPOSANTER AUSSICHTSLAGE

SCHLOSS SOLITUDE



BILDQUOTEN: SSG/LMZ; Titelbild: Christoph Joachim Feist; 1 Achim Mendel; 2, 4 Günther Bayer; 3 Niels Schubert; 5 Urheber unbekannt // Designkonzept: www.jungkommunikation.de

SSG_OBBEY_19_ StuttgartSol_D_01_21-22

Die Solitude gilt als die anspruchsvollste und wohl auch persönlichste Schöpfung von Herzog Carl Eugen und beeindruckt durch ein herausragendes Architekturensemble mit herrlichem Ausblick.

Auf einer aussichtsreichen Höhe am Rande der Landeshauptstadt erbaut, bietet das Schloss Solitude einen *herrlichen Blick* nach Norden ins württembergische Unterland Richtung Ludwigsburg.

REPRÄSENTATION MIT HÖCHSTEM AUFWAND

1763 wurde mit der Planung des Jagd- und Lustschlösses begonnen. Es sollte eine komplexe Schlossanlage mit weitläufigen, schier grenzenlosen Gärten, Wildparks und Wäldern werden. Für den Entwurf der Gesamtanlage und auch der Innengestaltung der Schlossräume beauftragte Herzog Carl Eugen von Württemberg eine Arbeitsgruppe unter Hofbaumeister Philippe de la Guépière – und wirkte tatkräftig mit. Der Hauptbau, das eigentliche Lustschloss, diente dabei allein repräsentativen Zwecken; der Herzog und sein Gefolge bewohnten die südlichen, etwas bescheideneren Nebengebäude. Ab 1775

👑 *Ein Lustschloss bis in den Grundriss: Das eigentliche Schlösschen wird eingerahmt von eleganten Nebengebäuden*



👑 *Die Räume der Solitude gehören zum Schönsten, was im 18. Jahrhundert im Herzogtum Württemberg entstand*

wandte sich der Herzog dann anderen Bauprojekten zu – wie dem Schloss Hohenheim.

PRUNK, PRACHT UND PÄDAGOGIK

Die Räume des Schlosses waren mit einer außerordentlichen Prachtentfaltung im Stil des späten Rokoko und frühen Klassizismus ausgestattet. Erhalten geblieben ist der Hauptbau, der ausgesprochen charmante Mittelpavillon der Anlage mit den reich verzierten Prunkräumen. Höhepunkt des Raumentsembles ist der „Weiße Saal“ unter



👑 *Idyllisch gelegen, bietet die Solitude spannende Perspektiven*

der Kuppel. 1972 – 1983 renovierte das Land Baden-Württemberg die Gebäude mit den Innenräumen einschließlich ihrer Fresken und Deckengemälde. Im Schlossareal befand sich auch die Hohe Karlsschule, eine Eliteschule für Söhne aus angesehenen württembergischen Familien, deren wohl berühmtester Schüler *Friedrich Schiller* war. Sein Vater Johann Kaspar Schiller, Hauptmann und herzoglicher Hofgärtner, hatte den anscheinend verwaorsten Garten des Schlosses hergerichtet. Er pflanzte dabei eine der größten Baumschulen Württembergs seiner Zeit, um die Kultivierung von Obst zu fördern. Hierzu zählte eine Reihe von Apfelsorten, deren Tradition als Streuobst heute auf der Solitude wieder fortgeführt werden soll. Seit 1990 ist in den Nebengebäuden des Schlosses die Akademie Schloss Solitude zur Förderung künstlerischen Nachwuchses untergebracht. In einem anderen Nebengebäude befindet sich das Fritz von Graevenitz-Museum mit Werken des Stuttgarter Bildhauers.

Von 1764 bis 1768 ließ Herzog Carl Eugen die Solitudeallee als Verbindungsachse zum Residenzschloss in Ludwigsburg bauen. Die mehr als 13 Kilometer lange Strecke beginnt am nördlichen Haupttor des Schlosses Solitude und führt als exakte Gerade bis nach Ludwigsburg. Sie ist heute noch fast vollständig erhalten und zum Teil als asphaltierter Feldweg begehbar.